

Medienmitteilung

Bern, 2. September 2013 / mk

Achtung: Sperrfrist 2. September 2013, 14h!

Inselspital: Medikamenten-Stents für Frauen

Auch bei weiblichen Herzpatienten stellen sich neuartige beschichtete Stents als sicherstes und wirksamstes Therapiemittel heraus. Dies zeigt eine Langzeitstudie der Kardiologie des Inselspitals.

Frauen haben im Vergleich zu Männern ein geringeres Risiko an einer Koronaren Herzerkrankung zu erkranken. Daher sind sie in randomisierten Studien zu Koronarstents häufig unterrepräsentiert, obwohl das Einsetzen von Stents via minimal invasive perkutane Koronarintervention (PCI) heute zu den am häufigsten durchgeführten chirurgischen Eingriffen gehört (weltweit jährlich bei mehr als 1 Million Patienten – davon ein Drittel Frauen).

Weibliche Herzpatienten im Fokus

Dr. Giulio Stefanini von der Universitätsklinik für Kardiologie des Inselspitals erforschte deshalb in einer grossangelegten Studie, welche Therapie der Koronaren Herzerkrankung speziell bei Frauen die wirksamste und sicherste ist.

Hierzu wertete Stefanini die Daten von 11'557 Frauen aus 26 randomisierten Studien mit medikamentenbeschichtete Koronarstents aus den Jahren 2000 bis 2013 aus. Drei randomisierte Studien mit insgesamt 1190 Frauen steuerte das Inselspital bei.

Folgeerkrankungen reduziert

Die Studienresultate zeigen, dass auch bei Frauen medikamentenbeschichtete Stents den unbeschichteten Stents bezüglich Sicherheit und Wirksamkeit im Langzeitverlauf überlegen sind. Insbesondere medikamentenbeschichtete Stents der neueren Generation reduzierten das Risiko eines erneuten Eingriffs um 60% im Vergleich zu unbeschichteten Stents und verminderten Sterberisiko und Herzinfarkt-Risiko. Die Ergebnisse lassen darauf schliessen, dass medikamentenbeschichtete Stents der neueren Generation grundsätzlich – also bei Frauen wie bei Männern – die Therapie erster Wahl in der perkutanen Koronarintervention sind.

Die Studie „[Safety and efficacy of drug-eluting stents in women: a patient-level pooled analysis of randomised trials](#)“ wurde heute am Kongress der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie in Amsterdam präsentiert und in der Fachzeitschrift *The Lancet* veröffentlicht. Unterstützt wurde sie durch die „Women in Innovation Initiative“ der Society of Cardiovascular Angiography and Interventions unter der Mitwirkung von Frau Prof. Roxana Mehran der Mount Sinai School of Medicine in New York, USA.

Bildmaterial:

[Stent in Originalgrösse](#) / [Dr. Giulio Stefanini](#) (Fotos: Inselspital)
[Einsetzen eines Stents](#) mittels Ballonkatheter (Quelle: <http://www.webmd.com/heart-disease/coronary-stent>)

Weitere Auskünfte für Medienschaffende:

*Dr.med. Giulio Stefanini, Assistenzarzt, Universitätsklinik für Kardiologie, Inselspital
erreichbar unter: 076 330 36 63 oder giulio.stefanini@insel.ch.*